

Practica, oder die vier Jahrs Zeiten des 1775sten Jahrs

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **54 (1775)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371485>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PRACTICA.

Ober die vier Jahrs Zeiten des 1775sten Jahrs.

I. Von dem Winter

Den kalten und rauhen Winter, fiengen wir an, in dem verfloßnen 1774sten Jahr, den 10. Christmonat Nachmittag um 4. Uhr, 40 m. Dieser Winter möchte im Jenner raub und kalt seyn, der Hornung hat viel Schnee, Wind und Regen, und der Merz ist bis über die Hälfte kalt, hernach aber viel Sonnenschein.

II. Von dem Frühling.

Den diesemahl zimlich guten Frühling, fangen wir an, den 9. Merz um 6. Uhr, 18 m. Nachmittag, das Wetter möchte im Aprillen, mit Sonnenschein und kalten Winden nebst Regen die Oberhand behalten, der Mey hat meist schön Wetter mit Wind und Regen, und der Brachmonat hat viel warmen Sonnenschein.

III. Von dem Sommer.

Der sehr unbeständige mit Regen und Sonnenschein abwechselnde Sommer nimmt seinen Anfang den 10. Brachmonat um 5. Uhr, 33 m. Nachmittag, dieses Sommers Witterung ist im Heumonat unbeständig, der Augustmonat ist Anfangs unbeständig hernach viel Nebel, und der Herbstmonat hat viel Nebel und Sonnenschein.

IV. Von dem Herbst.

Der gute und angenehme Herbst trittet ein, wann Tag und Nacht gleich ist, solches geschieht den 2. Herbstmonat um 7. Uhr, 20 m. Vormittag, die Witterung ist im Weinmonat meist Nebelig, der Wintermonat ist von Anfang zimlich gut, hernach hat er Schnee und kalt, und der Christmonat hat der Zeit gemäß gut Wetter.

Von denen Finsternissen.

In diesem Jahr begeben sich 4. Finsternissen, zwey an der Sonnen und so viel an dem Mond, werden aber in diesen Landen nicht sichtbar.

Die erste ist eine Mondsfinsterniß, den 4. Hornung um 3. Uhr, 6 m. Nachmittag, der Mond wird halb verfinstert werden.

Die zweite ist eine Sonnenfinsterniß, den 18. Hornung um 10. Uhr Nachmittag, sie fällt auf den mittägigen Theil von America, auch ist an vielen Orten eine gänzliche Verfinsternung zu erwarten.

Die dritte komt an Mond, den 31. Augustmonat um 7. Uhr, 56 m. Vormittag, dieser wird 9. Zoll groß verfinstert.

Die vierte ist eine Sonnenfinsterniß, den 15. Augustmonat um 3. Uhr, 15 m. Vormittag, weilten aber das End geschieht ehe die Sonne aufgeht, so wollen wir selbige den Leuten, so weiter gegen Morgen wohnen zu sehen über lassen, sie wird Asia und im Nordöstlichen Theil Europas sichtbar.

Von Frucht; und Unfruchtbarkeiten.

So viel man aus der unbeständigen Witterung schliessen kan giebt's viel Früchte, dabey aber Krankheiten gefährlich werden; Allein welcher von uns Menschen kan gewisses vorher sagen, weil solches in der höchsten Gewalt stehet.